ZAHNÄRZTLICHER
anzeiger
August 2011_16

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts

Editorial_Deus ex machina ▌ Datenschutz_Privatsphäre auf Facebook – Ein Leitfaden ▌ Schlappe für die AOK_Claridentisvertrag ist unwirksam ▌ Berufsordnung_Karlsruhe erlaubt Ärzten mehr Werbung

„Lernen ist wie Rudern gegen den Strom.
Sobald man aufhört, treibt man zurück." (Benjamin Britten)

(Quelle: Fotolia/dental handpiece © vetkit)

B4993D, 57. Jahrgang, 01.08.11

WWW.ZBVMUC.DE

Deus ex machina

Es gibt Dinge, die braucht man eigentlich nicht unbedingt, und doch will sie jeder haben. Ich habe mich lange dagegen gewehrt, aber anlässlich eines runden Jubiläums konnte auch ich nicht länger widerstehen. Die Rede ist von einem jener Zauberkästen, die einen auf Schritt und Tritt begleiten und mit dem Rest der Menschheit, dem Universum und dem ganzen Rest verbinden – neudeutsch „Smartphone“ genannt. Ich kann nicht aufhören zu staunen, was diese Geräte heute leisten: Sie verbinden einen überall und jederzeit mit dem enzyklopädischen Wissen der Menschheitsgeschichte, sie sagen einem was immer man wann, wo, wie finden möchte, man kann damit texten, fotografieren und filmen und mit jedem anderen in dieser Welt teilen – naja, und telefonieren eben auch, was aber fast schon zu profan wäre. Kurzum, alles was wir aus James-Bond-Filmen als Gadgets kennen, ist heute Realität. Wenn man Zahnschmerzen bekommt, flugs getippt, und schon wird einem gezeigt, welcher Doktor gerade in der Nähe ist, welche Qualifikationen er hat, wie er von anderen Patienten bewertet wurde, welche Krankenkasse oder Portal ihn empfiehlt, welches Ranking....und...Oha! Da begegnen wir schon der Kehrseite der Medaille, denn Möglichkeiten wecken Begehrlichkeiten und aus Selbstlosigkeit agiert heute weder das Internet noch das Business hinter den Smartphones. Stichwort für uns: Arztnavigation! In der Tat hat sich das „Nutzerverhalten“ unserer Patienten verändert. Langfristige Bindungen zwischen Arzt und Patient gibt es immer weniger, jüngere Patienten recherchieren im Internet immer öfter gezielt nach dem Arzt, der am besten zu ihnen und ihren derzeitigen Symptomen passt. Sie vermuten richtig, wenn Sie nun denken, dass dies ein Markt mit riesigem Potential für lautere Patientenwerbung, wie aber auch für windige Scharlatanerie darstellt. Wir können das belächeln, beweinen oder bekämpfen – zurückdrehen werden wir das Rad der Zeit aber nicht. Wollen wir den windigen Geschäftemachern das Heft aus der Hand nehmen, bleibt nur eines: in diesem Markt mitzumischen. Die Bayerische Landeszahnärztekammer hat nun ein „App“ programmiert, eine Softwareapplikation für Smartphones, mit dem eine Zahnarztsuche ohne Werbung, Ranking und anderen Fremdinteressen Dritter möglich ist. Zudem hat sie ein Forum online geschaltet, auf dem jeder Fragen zu zahnmedizinischen Themen stellen kann, die fachlich korrekt beantwortet werden, ebenfalls ohne Fremdinteressen vor allem ohne anschließende Arztnavigation. Prof. Benz, Präsident der Landeszahnärztekammer, hat mir zugesagt, das Projekt im nächsten zahnärztlichen Anzeiger detailliert vorzustellen.

Szenenwechsel – Kennen Sie Facebook schon? Das ist noch so ein moderner Theaterzauber, an dem vermutlich schon die technikverliebten antiken Griechen ihre Freude gehabt hätten. Facebook ist eine so genannte „Social Media“-Plattform. Ein Programm also, mit dem sich soziale Kontakte rund um den Globus aktuell halten lassen – man kann sich das als eine Art weltumspannende Brieffreundschaft vorstellen. Auch wenn wir das für ziemlich überflüssig halten, unsere Kinder oder jüngeren Angestellten wachsen damit auf und nutzen es. Aber auch hier ist Wachsamkeit oberstes Gebot. Für die Macher hinter Facebook ist die Plattform ein gewaltiges Geschäftsmodell, Datenschutz und Privatsphäre werden dort als gesellschaftliches Auslaufmodell betrachtet. Wer sich bei Facebook einloggt, surft mit seinen persönlichen Privatsphäreeinstellungen, und das kann bei extrem nachlässiger Einstellung recht unlustig werden, wenn plötzlich ohne Vorwarnung, das gesamte Adressverzeichnis und alle Programme auf dem Rechner zum Durchstöbern für andere freigegeben werden – besonderes, wenn man an einem internetfähigen Praxisrechner sitzt, auch wenn der Chef es einem verboten hat. Da sich aber Facebook heute als feste Größe etabliert hat, haben wir Ihnen in diesem Heft Informationen zusammengestellt, wie Sie Ihren persönlichen Datenschutz bei Facebook gewährleisten können, damit Sie diesen Deus ex machina auch mit gutem Gefühl nutzen können – Schließlich sind bald Sommerferien. Genießen Sie diese Zeit, und lesen, falls Sie weiter reisen, vorher die Vertragsbedingungen Ihres Smartphones – Sonst müssen wir vielleicht noch ein weiteres „Special“ machen, Thema: Roamingkosten!

Schöne Ferien,
Dr. Peter Scheufele, Chefredakteur

Inhalt

Editorial.....03
So persönlich wie nötig und so privat wie möglich.....04
Zahnärzte sind keine Franchise-Unternehmer.....06
Schlappe für die AOK Bayern.....06
Sicherstellung der zahnärztlichen Versorgung.....07
Neue Wege für die Vereinbarkeit von Kind und Karriere schaffen.....08
Mobile Zahnarztsuche.....08
Karlsruhe erlaubt Ärzten mehr Werbung.....09
Impressum 09
ZBV München Fortbildung_2011.....10
Montagsfortbildung 14
Aktuelle Seminarangebote des ZBV Oberbayern 16
Notdienst 17
Stellenangebote.....19
Stellengesuche.....23
Verschiedenes.....24

So persönlich wie nötig und so privat wie möglich

PRIVATSPHÄRE AUF FACEBOOK – EIN KURZER LEITFADEN.

Internetforen bieten jede Menge Möglichkeiten, mit Menschen aus aller Welt Kontakte zu knüpfen, Daten, Bilder und Videos auszutauschen und einander per Computer oder mobil jederzeit zu erreichen. Doch schnell kann es passieren, dass das Leben der Nutzer wie ein offenes Buch ungewollt weltweit publik wird. Die Expertinnen B. Simmeth und U. Thiel erklären, wie Sicherheitsmalheurs bei der bekanntesten Online-Community zu vermeiden sind.

Privatsphäre und facebook – eigentlich eine widersprüchliche Paarung, wenn man den aktuellen Berichten rund um den Netzwerk-Giganten Glauben schenken mag. Fast täglich erreichen uns Berichte von Problemen mit der automatischen Gesichtserkennung, mit Datenfreigabe und Weiterreichen von persönlichen Daten an Dritte, von Veröffentlichung von pikanten privaten Fotos oder vom Ausufern der sogenannten Facebook-Partys. Angst und Misstrauen ist da eine ganz natürliche Reaktion und viele scheuen sich daher vor einem Account auf der Plattform. Es gibt jedoch tatsächlich einige Möglichkeiten sein Profil vor unerwünschter Weitergabe von Informationen zu schützen und sich sicher auf Facebook zu bewegen.

→ Persönlich ist nicht gleich Privat

Häufig entstehen Probleme auf Facebook durch die Missverständnisse in den Begrifflichkeiten von „Persönlich" und „Privat". Diese Unterscheidung ist in der Onlinekommunikation viel wichtiger als im realen Dialog. Grundsätzlich gilt: So persönlich wie nötig und so privat wie möglich. Persönlich sind alle Informationen, die Sie als Person klassifizieren und Fremden einen ersten Einblick auf Sie geben können. Dazu zählen grundsätzliche Informationen wie Name, Wohnort, Beruf, Familienstand und je nach Wunsch eventuell auch allgemeine Vorlieben wie Musikgeschmack oder Hobbies. Privat sind alle Daten bezüglich Familienangehöriger, Adresse, Fotos oder Ähnlichem. Diese Einstufung von Daten ist individuell natürlich sehr unterschiedlich. Entscheiden Sie daher noch bevor Sie Facebook betreten, welche Informationen Sie als persönlich und welche Sie als privat betrachten.

→ Privatsphäre schützen und trotzdem auffindbar bleiben

Das Private gilt es nun zu schützen um sich dem Datenriesen Facebook nicht vollkommen auszuliefern. Dafür gibt es einen eigenen Menüpunkt, der leider viel zu wenig beachtet wird, allerdings den Grundstein für ein bewusstes und überlegtes Surfen im Netzwerk legt. Unter dem Menüpunkt „Konto" jedes facebook-Accounts versteckt sich auch der Punkt „Privatsphäre-Einstellungen". Hier kann jeder Nutzer sein Konto an individuelle Wünsche und Überzeugungen anpassen und das Zugreifen Dritter zu seinen privaten Informationen restriktiveren. Es lohnt sich diesen Punkt zu bearbeiten, bevor man die ersten Schritte auf facebook macht. Nur so entdecken Sie alle Geneh-

Vor dem begehrten Auftritt in der großen virtuellen Welt des facebook sollten erst einige Sicherheitseinstellungen vorgenommen werden. Unter dem Menüpunkt „Konto" versteckt sich der Schlüssel zum individuellen Schutz der Privatsphäre.

migungen, die Sie dem Netzwerk erteilen und lernen die Hintergründe verschiedener Funktionen etwas genauer kennen. Unter dem Link „Auf facebook vernetzen" können Sie hier alle Informationen verwalten, die andere einsehen können, wenn Sie mit Ihnen noch nicht befreundet sind und unter denen sie in der Facebook-Suche gefunden werden können. Machen Sie sich vorher genaue Gedanken, zu welchem Zweck Sie das Portal nutzen. Eine generelle Abschaltung aller Informationen mag auf den ersten Blick das Einfachste sein. So wären Sie allerdings auch für andere Nutzer unsichtbar. Ist das Ihr Ziel? In den meisten Fällen nicht, da man ja neue Menschen kennenlernen oder persönliche Kontakte halten möchte. Dafür müssen Sie natürlich für diese Personen auch auffindbar sein. Stellen Sie sich dazu einen öffentlichen Marktplatz vor, auf dem Sie einen Fremden treffen. Welche Informationen wären Sie bereit in dieser Situation mit ihm zu teilen? Geben Sie genau diese Informationen für die Suche frei, alle anderen können Sie individuell schützen und nur bestimmten Personen bzw. Freundeslisten frei geben.

Ein kleiner Tipp an dieser Stelle: Sortieren Sie alle Facebook-Freunde am Besten von Anfang an in Listen ein. Unter dem Menüpunkt „Konto"-„Freunde bearbeiten" können Sie dies tun. Diese Listen helfen Ihnen bei der Klassifizierung und der optimalen Einstellung der Sichtbarkeit Ihrer Daten. So müssen Sie Vertrauliches nicht einzeln freigeben, sondern können dies an eine Liste mit Ihren privaten Kontakten vornehmen.

→ Inhalte verbergen und Daten sichern

Einen Menüpunkt weiter unten finden Sie die Einstellung „Inhalte auf Facebook teilen". Diese behandelt alle Informationen, die Sie über das Portal weitergeben möchten. Hier können Sie genau definieren, wer welches Foto sehen darf, wer Ihre Biografie lesen, Ihre Posts kommentieren oder Sie auf einem Foto markieren darf. Wählen Sie zu Ihrem eigenen Schutz daher hier nicht die voreingestellten Versionen „Alle", „Freunde von Freunden", „Nur Freunde" oder „Empfohlen" aus, sondern stellen Sie unter „Benutzerdefiniert" Ihre persönlichen Reglementierungen auf. Lesen Sie sich dabei die in diesem Menü aufgeführten Punkte genau durch. Nur so sichern Sie Ihr unbeschwertes Teilnehmen am Online-Netzwerken. Einzig bei Ihren Posts lässt sich auch später die Sichtbarkeit beschränken durch Klicken auf das Schloss-Symbol rechts unten im Eingabefenster. Bei allen Informationen rund um Fotos, Familie, Aktivitäten oder biografische Daten ist dieses Menü die einzige Möglichkeit, sich etwas Privatsphäre zu erhalten. Auch hier gilt die Devise Alles sichern, was sie einem Fremden nie erzählen würden. Achten Sie bei diesen Einstellungen auch stark auf Ihre persönliche berufliche Perspektive. Möchten Sie, dass Ihr Chef oder Ihre Kunden Ihre Urlaubsfotos einsehen können? Wenn nicht, dann regeln Sie dass jetzt hier. Übrigens können Sie hier unter dem Punkt „Freunden Fotos von mir vorschlagen" auch die berühmte automatische Gesichtserkennung ausschalten. Wenn Sie die Einstellungen auf „Gesperrt" setzen, dann wird Facebook Ihre Fotos nicht nach bekannten Gesichtern untersuchen und auch Fotos Ihrer Freunde nicht nach Ihrem Gesicht durchsuchen.

Eine weitere wichtige Schutzfunktion bietet der Punkt „Anwendungen und Webseiten" ganz unten in den Privatsphäre-Einstellungen. Hier können Sie Ihre Daten vor dem Zugriff und der Freigabe an Dritte schützen. Jedes Mal wenn Sie eine Anwendung öffnen und diese den Zugriff auf Ihr Profil erlaubt, darf sich dieser Dienstleister an Ihren Daten bedienen. Um sich hier vor Spammails oder Freigaben an unseriöse Anbieter zu schützen, sollten Sie diese Einstellungen sehr streng halten. Hier ist eine Freigabe an einzelne Anwendungen möglich. Sollten Sie ein paar Anwendungen gerne weiterhin nutzen wollen, dann können Sie diese auch von der Sperre ausschließen. Überprüfen Sie diese Einstellungen regelmäßig, damit sie auf dem aktuellen Stand sind. Nur so können Sie davon ausgehen, dass Ihre Daten auch gesichert bleiben.

Wenn Sie diese Tipps einhalten, steht einem unbeschwerten Facebook-Vergnügen eigentlich nichts im Wege.

Bedenken Sie nur: Das Internet vergisst nichts. Bleiben Sie vor allem Geschäftspartnern, Vorgesetzen, Kunden und entfernten Bekannten gegenüber immer so persönlich wie nötig und so privat wie möglich.

DIE AUTORINNEN

Barbara Simmeth (rechts),
Geschäftsführerin von generation.simmeth.
Ihre Agentur hat sich auf Onlinekommunikation und Onlineredaktion spezialisiert.

Zusammen mit Ulrike Thiel, Geschäftsführerin von ThielDesign, einer Münchner Agentur für Websites und Facebook Pages kreieren und betreuen sie facebook-Seiten für kleine und mittelständische Unternehmen.

Zahnärzte sind keine Franchise-Unternehmer

BLZK BEGRÜSST KURSKORREKTUR DER DKV BEI GODENTIS

→ Bayerische Landeszahnärztekammer

München – Die Bayerische Landeszahnärztekammer (BLZK) hat die Ankündigung der Deutschen Krankenversicherung (DKV) begrüßt, ihr Franchising-Abenteuer goDentis zu beenden. DKV-Vorstandsmitglied Silke Lautenschläger hatte gegenüber der Financial Times Deutschland (FTD) erklärt, die Abteilung strategisches Gesundheitsmanagement in ihrem Unternehmen aufzulösen und wieder stärker auf die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Ärzten und Zahnärzten zu setzen.

Kammerpräsident Prof. Dr. Christoph Benz: „Wir haben den Ansatz der DKV, aus freiberuflich selbstständigen Zahnärzten Franchisenehmer zu machen und Patientinnen und Patienten gezielt in diese Franchising-Praxen zu steuern, in der Vergangenheit stets kritisiert. Zahnärztliche oder ärztliche Leistungen gehören nicht zum Kerngeschäft der privaten Krankenversicherung. Es ist gut, dass diese Erkenntnis nun auch bei der DKV wieder wächst."

Der Hauptgeschäftsführer der Bayerischen Landeszahnärztekammer, Rechtsanwalt Peter Knüpper, verweist in diesem Zusammenhang auf den konstruktiven Dialog mit Mitgliedern des Vorstands und verantwortlichen Mitarbeitern des Krankenversicherungs-Unternehmens. „Dass die DKV ihren bisherigen Ansatz im strategischen Management aufgibt, ist sicher auch den vielen Gesprächen geschuldet, die wir auf Bundesebene geführt haben."

Kritisch sieht die BLZK, Berufsvertretung von über 14 000 Zahnärztinnen und Zahnärzten in Bayern, die Praxis des zur ERGO-Gruppe zählenden Versicherers, in einzelnen Tarifen höhere Erstattungen zu gewähren, wenn Patienten einen von der DKV empfohlenen Zahnarzt aufsuchen. Dies könne für die betroffenen Zahnärzte auch berufsrechtliche Probleme auslösen. Insofern widersprach Kammerpräsident Benz der Auffassung von DKV-Vorstandsmitglied Lautenschläger, die Versicherten seien an einer gezielten Steuerung interessiert. „Das mag ja bei schwerwiegenden Erkrankungen und seltenen Krankheitsbildern noch der Fall sein. Beim Zahnarzt zählt die Kompetenz vor Ort. Unser Netz ist kompetenter und effizienter als jede Initiative von außen. Und unsere Patienten wissen das auch."

Kontakt:
Isolde M. Th. Kohl,
Leiterin Geschäftsbereich Kommunikation
der Bayerischen Landeszahnärztekammer,
Telefon: 089 72480-211,
Telefax: 089 72480-444,
E-Mail: ikohl@blzk.de

Die Pressemeldung finden Sie unter
www.blzk.de/pressemeldungen

Schlappe für die AOK Bayern

SOZIALGERICHT: CLARIDENTISVERTRAG IST UNWIRKSAM

Klare Schlappe für die AOK Bayern: „Claridentis" ist kein integrierter Versorgungsvertrag. Das hat das Sozialgericht München am Dienstag entschieden (Az. S 38 Ka 5208/09). Die AOK Bayern kann deshalb Zahlungen, die im Rahmen dieses Vertrages erfolgen, nicht auf die vertragszahnärztliche Gesamtvergütung anrechnen.

Der Entscheidung des Sozialgerichts München, die noch nicht schriftlich vorliegt, war ein jahrelanger Streit zwischen der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB) und der AOK Bayern um die Frage der Gültigkeit dieses integrierten Versorgungsvertrags vorausgegangen. Unter Einbindung einer Managementgesellschaft hat die AOK Bayern laut eigenen Aussagen rund 140 Vertragszahnärzte in Bayern für eine Teilnahme an diesem Vertrag gewinnen können. Den Vertragszahnärzten wurden insbesondere finanzielle Vorteile und Vergütungszuschläge zugesagt.

Nach der Auffassung des Sozialgerichts München erfüllt dieser Vertrag die Voraussetzungen für einen integrierten Versorgungsvertrag im Sinne von § 140 a ff. SBG V nicht, da weder eine leistungssektorenübergreifende noch eine interdisziplinär fachübergreifende Versorgung angeboten wird. Nach der Rechtsprechung des Bundessozialgerichts muss bei integrierten Versorgungsverträgen deutlich von der sonst üblichen Regelversorgung abgewichen und ein neues, innovatives Versorgungskonzept angeboten werden. Dies muss über die bloße, bisher zwischen Ärzten und Zahnärzten übliche Zusammenarbeit hinausgehen, was im konkreten Fall nach der Rechtsmeinung des Sozialgerichts München jedoch nicht der Fall ist. Insoweit kommt dem Rechtsstreit grundsätzliche Bedeutung bei. Für Kopfschütteln sorgt bei der KZVB die Reaktion

SICHERSTELLUNG DER ZAHNÄRZTLICHEN VERSORGUNG

Presseinformation,
Berlin/Worms, 22.07.2011

Der Präsident der Bürgerinitiative Gesundheit DGVP e.V., Wolfram-Arnim Candidus fordert eine zukunftsorientierte Gebührenordnung für die Zahnärzte (GOZ), die noch im Jahr 2011 vom Bundesminister für Gesundheit erlassen werden sollte. Nur so könne die wohnortnahe und innovative zahnärztliche Versorgung der Bürgerinnen und Bürger erhalten und ausgebaut werden.

Einem vom Bundesministerium Gesundheit in Auftrag gegebenen Gutachten des BASYS Instituts zufolge beläuft sich die zusätzliche finanzielle Belastung der Versicherten durch die in der GOZ-Novelle vorgesehene durchschnittliche Vergütungserhöhung um 6% rein rechnerisch insgesamt auf 2,05 EUR pro Jahr bzw. 0,17 EUR im Monat. „Diese Zusatzbelastung ist moderat und vertretbar", so Candidus. Die Versicherten und die Versicherer profitieren in hohem Maße von der neuen GOZ. Das gilt vor allem für ihre Anpassung an den aktuellen Stand der Zahnmedizin. Die Aufnahme innovativer, bislang nicht abgebildeter Behandlungsmethoden schafft nämlich Rechtssicherheit und Rechtsklarheit. Streitigkeiten, die aus der bislang erforderlichen analogen Anwendung „alter" Gebührenpositionen auf neue Behandlungsmethoden resultierten, entfallen zumindest weitestgehend. Die Patienten laufen damit nicht länger Gefahr, dass unterschiedliche Auffassungen über die „richtige Analogposition" von Zahnärzten einerseits und Versicherern andererseits auf ihrem Rücken ausgetragen werden. Transparenz und Abrechnungssicherheit werden verbessert.

„Aus unserer Sicht kommt es entscheidend darauf an, dass die Bürgerinnen und Bürger zu bezahlbaren Preisen am zahnmedizinischen Fortschritt teilhaben können. Zum anderen bedingt ein dauerhaft hochwertiger zahnmedizinischer Versorgungsstandard zwingend, dass die Zahnärzte ein leistungsgerechtes Honorar erhalten", so Candidus weiter. Die Bürgerinitiative Gesundheit DGVP e.V. kann nachvollziehen, dass die Zahnärzteschaft die Kassandrarufe der Krankenkassen als Provokation ansieht, die Kosten der zahnärztlichen Versorgung würden infolge der anstehenden GOZ-Änderung rasant und dramatisch emporschnellen. Trotz der Einkommensverbesserungen, die die Einführung des befundorientierten Festzuschusssystems für die Zahnärzte mit sich gebracht hat, leuchtet jedermann ein, dass die seit 23 Jahren unveränderten GOZ-Honorare schon im Hinblick auf die zwischenzeitlichen Kostensteigerungen und den seither zu verzeichnenden Kaufkraftverlust angemessen erhöht werden müssen. Die Erhöhung der GOZ-Honorare darf überdies nicht isoliert betrachtet werden: So haben sich die Abgeordneten des Deutschen Bundestages soeben eine Diätenerhöhung von 7,6% für die Jahre 2012 und 2013 genehmigt. Und die Rechtsanwälte fordern, ihre seit 2004 nicht veränderten Honorare zum 01.01.2012 um etwa 19% zu erhöhen. Einerseits hat die Versorgungsqualität nun einmal ihren Preis. Andererseits soll und muss eine hochwertige zahnmedizinische Versorgung auch für Patienten mit einem kleinen Geldbeutel erschwinglich sein. „Es ist Sache der Politik, des Bundesgesundheitsministers, den Interessengegensatz auszutarieren, der sich aus diesen divergierenden Zielen und Vorstellungen ergibt. Er muss den goldenen Mittelweg finden, der sowohl für die Bürger als auch für die Zahnärzte akzeptabel ist. Nach meiner Einschätzung ist er dabei auf dem richtigen Weg", schließt Candidus.

Pressestelle
Bürgerinitiative Gesundheit DGVP e.V.
Tel: 06247-904 499 7,
Fax: 06247-904 499 9,
presse@dgvp.de, www.dgvp.de

Dr. Janusz Rat und Dr. Stefan Böhm

Der KZVB-Vorstand hat den Prozess gegen Claridentis (Dent-IV und AOK) vor dem Sozialgericht gewonnen.

der Managementgesellschaft Dent IV GmbH auf das Urteil. Die Gesellschaft, die die Claridentisverträge abwickelt, spricht von einer „Verhinderung des Wettbewerbs im Gesundheitswesen".

KZVB-Chef Dr. Janusz Rat meint dazu: „In diesem Rechtsstreit ging es einzig und allein um die Vertragsgestaltung durch gesetzliche Krankenkassen und die sich daraus ergebenden finanziellen Konsequenzen für die vertragszahnärztliche Versorgung. Hier hat das Sozialgericht München der AOK Bayern klare Grenzen aufgezeigt und verhindert, dass der zahnärztlichen Versorgung der bayerischen AOK-Versicherten durch einen Selektivvertrag Millionenbeträge entzogen werden."

Rats Stellvertreter Dr. Stefan Böhm ergänzt: „Das zahnärztliche Budget der AOK Bayern ist schon ohne den Claridentisvertrag zu knapp bemessen. Die KZVB war deshalb letztes Jahr gezwungen, für AOK-Versicherte fast drei Monate lang sogenannte Puffertage auszurufen, an denen die vertraglich vereinbarte Honorarhöhe nicht mehr garantiert werden konnte. „Der Claridentisvertrag zur integrierten Versorgung ist ein Affront, weil die AOK Bayern einige wenige Zahnärzte zu Lasten aller besser stellen wollte."

Gegen die Entscheidung des Sozialgerichts München ist Berufung zum Bayerischen Landessozialgericht möglich.

Ansprechpartner:
Leo Hofmeier,
Pressesprecher der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns
Fallstr. 34, 81369 München
Tel.: 089 72401-184
E-Mail: L.Hofmeier@kzvb.de
www.kzvb.de

Neue Wege für die Vereinbarkeit von Kind und Karriere schaffen

BUNDESZAHNÄRZTEKAMMER POSITIONIERT SICH ZU FAMILIE & BERUF

Pressemitteilung

→ Berlin, 20. Juli 2011 – Der Anteil der Zahnärztinnen in der Zahnmedizin wächst stetig; männliche Kollegen übernehmen zunehmend Familienarbeit: In der Gesellschaft vollzieht sich ein Rollenwandel, der auch in der Zahnmedizin deutlich wird. Deshalb hat die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) ein Memorandum zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf im Rahmen der zahnärztlichen Berufsausübung verabschiedet.

Das Papier umreißt die neuen, geschlechterübergreifenden Erwartungen an die Vereinbarkeit von Familie und Karriere. Es zeigt die Herausforderungen, die diese Veränderungen mit sich bringen und will zu weiteren Aktivitäten auf Bundes- und Landesebene anregen. „Die Zukunft der Zahnmedizin ist weiblich, seit Jahren gibt es eine Tendenz zur Feminisierung des zahnärztlichen Berufsstandes. Im Jahr 2017 werden nach Prognosemodellen des Instituts der deutschen Zahnärzte (IDZ) die Hälfte aller Zahnärzte in Deutschland weiblich sein“, skizziert der Vizepräsident der Bundeszahnärztekammer, Dr. Dietmar Oesterreich. „Deshalb richten sich viele Überlegungen auf Zahnärztinnen aus. Aber auch berufstätige Väter und Kollegen in der Zahnarztpraxis, die aus individuellen Gründen – wie beispielsweise Angehörigenpflege – ihre Berufstätigkeit der Lebensgestaltung anpassen müssen, sollen weitere Lösungsangebote und Unterstützung bekommen“, erklärt Oesterreich.

Die Bundeszahnärztekammer unterstützt seit längerem Initiativen, die auf familienfreundliche Arbeitsbedingungen bei Zahnärztinnen und Zahnärzten abzielen. Der Ausschuss für die Belange der Zahnärztinnen der BZÄK bietet zum Beispiel Unterstützungsangebote über die Landeszahnärztekammern: Niederlassungsberatung, Informationen zur Wiedereingliederung, flexiblen Teilzeitmodellen, zu familienfreundlichen Notdienstplänen, Fortbildungsangeboten oder zu Netzwerken vor Ort. „Neue Wege zu schaffen für die Balance zwischen verschiedenen Lebensbereichen ist eine berufspolitische, soziale und auch gesellschaftspolitische Aufgabe“, so Oesterreich.

Weitere Informationen:
www.bzaek.de/fileadmin/PDFs/za/Zahnaerztinnen/2011_Memorandum.pdf

Pressekontakt:
Dipl.-Des. Jette Krämer,
Telefon: +49 30 40005-150,
E-Mail: presse@bzaek.de

Mobile Zahnarztsuche

BAYERISCHE LANDESZAHNÄRZTEKAMMER STARTET NEUEN PATIENTENSERVICE

Presseinformation der
Bayerischen Landeszahnärztekammer
vom 21. Juli 2011

→ München – Der Blick ins Telefonbuch oder in den Computer ist nicht mehr nötig, wenn ein Patient in Bayern nach einem Zahnarzt sucht. Zu jeder Zeit und überall können Patienten mit allen modernen Internet-Handys kostenfrei und sofort nach einer bayerischen Zahnarztpraxis suchen. Einfach die mobile Seite mobil.blzk.de oder m.blzk.de eingeben und schon startet die Suche.
Die Bayerische Landeszahnärztekammer (BLZK) verbessert mit diesem neuen Angebot den Service für Patienten. Prof. Dr. Christoph Benz, Präsident der BLZK: „Handys sind aus dem heutigen Leben nicht mehr wegzudenken. Deshalb ist es nur logisch, dass die Zahnärzte in Bayern auch bequem über das Handy gesucht werden. Uns liegt nicht daran, einem technischen Trend hinterherzulaufen, sondern der Service für die Patienten steht im Mittelpunkt.“
Die mobile Zahnarztsuche ist für Smartphones optimiert, kann aber auch von jedem anderen internetfähigen Handy aufgerufen werden. Sie ergänzt die oft genutzte Internet-Zahnarztsuche unter www.blzk.de/zahnarztsuche und erweitert das umfangreiche Patientenberatungsangebot der BLZK.

Zum Online-Service der Kammer gehört auch das Patientenforum „Gesund im Mund“ unter forum.blzk.de/patienten. Unter dieser Adresse können Patienten sich über alle Themen rund um die Mundgesundheit informieren. Das Forum wird von Prof. Dr. Christoph Benz, praxiserfahrener Hochschulprofessor, selbst moderiert.

Kontakt:
Isolde M. Th. Kohl,
Leiterin Geschäftsbereich
Kommunikation der Bayerischen
Landeszahnärztekammer,
Telefon: 089 72480-211,
Telefax: 089 72480-444,
E-Mail: ikohl@blzk.de
Die Pressemeldung finden Sie unter
www.blzk.de/pressemeldungen
Praktische Hilfe für unterwegs –
die mobile Zahnarztsuche der BLZK
Quelle: BLZK

Karlsruhe erlaubt Ärzten mehr Werbung

Dürfen Ärzte für sich und ihre Praxis werben? Nur in ganz engen Grenzen, sagt das Berufsrecht. Ein Zahnarzt in Westfalen-Lippe wollte sich damit nicht zufriedengeben – er war in der Zeitung und mit Gutscheinen. Das Bundesverfassungsgericht sieht darin kein Problem.

→ KARLSRUHE (fl). Ärzte und Zahnärzte dürfen mit Verlosungen ärztlicher Dienstleistungen sowie in Anzeigen mit Fotos der Praxisausstattung um Patienten werben.

Diese Werbemethoden sind nicht generell als berufswidrig einzustufen, entschied das Bundesverfassungsgericht in zwei am Montag veröffentlichten Entscheidungen. Damit bekam ein Zahnarzt aus Nordrhein-Westfalen recht. Sowohl die Zahnärztekammer Westfalen-Lippe als auch die Berufsgerichte hatten ihm berufswidrige, gewerbliche Werbung vorgeworfen.

Mit der Praxisausstattung geworben und Bleaching verlost

Der Zahnarzt habe in einer Zeitungsanzeige neben seinen zahnmedizinischen Leistungen auch das praxiseigene Zahnlabor und den eigenen Verlag beworben, der Patienteninformationen herausgibt. Diese Mischung mit gewerblichen Leistungen sei aber verboten. Auf der Homepage des Zahnarztes sei zudem ein digitaler Volumentomograph in „aufdringlicher Weise" mit Bildern dargestellt worden. Als berufswidrig wurde auch eine geplante – aber nicht durchgeführte – Verlosung zahnärztlicher Leistungen gewertet. Dabei sollten Besucher einer Ausstellung Gutscheine für eine professionelle Zahnreinigung oder einer Bleaching-Behandlung erhalten.

Wegen der Werbemethoden wurde der Zahnarzt zu zwei Geldbußen in Höhe von 3000 Euro verurteilt.

Gemeinwohl durch die Werbung nicht gefährdet

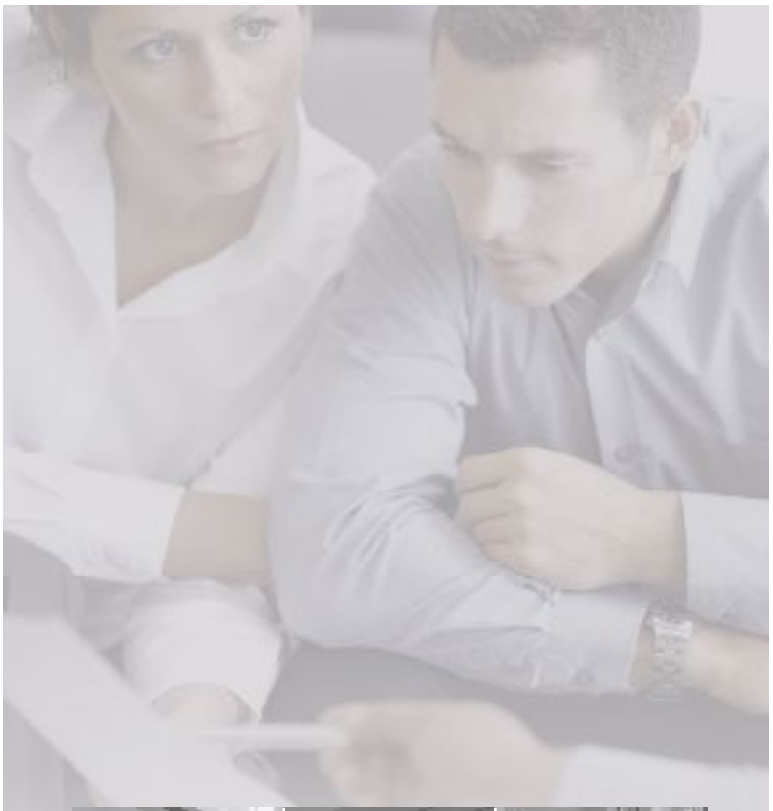
Das Bundesverfassungsgericht hob das Urteil auf. Zahnärzte und Ärzte dürften auch gewerbliche Werbemethoden verwenden, so die Richter. Diese seien nur unzulässig, wenn damit das Gemeinwohl oder das Vertrauen in die Integrität des Arztes gefährdet wird. Im konkreten Fall sei die Werbung über den Verlag und das Zahnlabor berufsbezogen und sachlich gerechtfertigt gewesen. Auch die geplante Verlosung zahnärztlicher Leistungen sei vom Prinzip zulässig.

Nicht erlaubt ist nach Angaben der Karlsruher Richter nur die Verlosung von Behandlungen, die gesundheitliche Risiken bergen. Nicht zu beanstanden sei auch die werbende Hervorhebung der Praxisausstattung. Dies könne für einen Patienten bei der Praxisauswahl von Bedeutung sein. Bei der Darstellung medizinischer Geräte dürfe nur der Herstellername nicht genannt werden.

Quelle:
Az.: 1 BvR 233/10 und 1 BvR 235/10

Impressum

Herausgeber	Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts, 1. Vorsitzender: Dr. Eckart Heidenreich 2. Vorsitzende: Dr. Dorothea Schmidt Geschäftsstelle: Fallstraße 34, 81369 München, Tel.: 089 -72480304
Chefredaktion	Dr. Peter Scheufele, Sportplatzstr. 11, 85716 Unterschleißheim, E-Mail: kontakt@drscheufele.de
Co-Redakteur:	Dr. Sascha Faradjli, Kaiser-Ludwig-Platz 6, 80336 München, E-Mail: faradent@web.de
	Zuschriften redaktioneller Art richten Sie bitte nur an die Schriftleitung, nicht an den Verlag. Für unverlangt eingereichte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Nachgedruckte Texte geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.
Verlag, Herstellung,Vertrieb Werbeservice & Offset Kreuzer GmbH	Hans-Pinsel-str.10b, 85540 Haar, Tel.: 089 - 46201525, Fax 089 - 46201523, E-Mail: info@kreuzermedia.de, www.kreuzermedia.de
Titelgestaltung/Layout (red)	GrafikDesign Dagmar Friedrich-Heidbrink
	Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom Juli 2011 gültig. BEZUGSBEDINGUNGEN Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Beitrag enthalten. Preise für Nichtmitglieder: Einzelheft € 2,70 zzgl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement € 60,- zzgl. MwSt. und Versandkosten. Auflage: 3000 Exemplare. Erscheinungsweise: alle 14 Tage (Doppelnummer Januar und August). ISSN 0027-3198



089 -72 480 304

DAS FORTBILDUNGSZENTRUM des ZBV-München im Städtischen Klinikum München-Harlaching ist kein steriler Bürotrakt, sondern eine lebendige Praxis mit 4 Zahnärzten und 20 Teammitarbeiterinnen. Seminarräume und 8 Behandlungsplätze bieten auf 500 Quadratmetern die Grundlage für das, was der ZBV-München unter Fortbildung versteht: Echte Praxis kann man nur in einer echten Praxis lernen.

Ihre Ansprechpartnerin: Frau Jessica Lindemaier,
Tel.: 089 -72 480 304, Fax: 089 -723 88 73,
jlindemaier@zbvmuc.de

Der Prophylaxe Basiskurs – Die Basis für Prophylaxe

Prophylaxe, das Zentrum der modernen Zahnmedizin ist eine spannende Herausforderung, entsprechend viele Weiterbildungsziele gibt es: PAss, ZMP und DH. Hierfür bietet der Prophylaxe Basiskurs einen spannenden, aber auch notwendigen Einstieg: Machen Sie dann wirklich weiter, haben Sie nichts verloren – die PAss und die ZMP bauen auf dieser Grundlage auf. Dem ZBV-München ist es besonders wichtig, dass sich die aktuellen Entwicklungen im Prophylaxe-Basiskurs wiederspiegeln: Weniger Karies, dafür mehr Parodontitis, weniger Kinder, dafür mehr Alte. Und die praktischen Übungen kommen natürlich auch nicht zu kurz: „Reden ist gut, machen ist besser“.

Röntgenkurs – 10 Stunden (zahnärztliches Personal)

Wenn Sie als Zahnmedizinische Fachangestellte(r) (ZFA) die Röntgen-Abschlussprüfung in der Berufsschule nicht bestanden haben, können Sie – zeitnah – dies in einem 10-stündigen Kurs nachholen.

Referenten:	Prof. Dr. Christoph Benz, Dr. Cornelius Haffner
Gebühr:	130 €, inklusive Skript, Kaffeepausen, Mittagessen
Kursort:	Städtisches Klinikum München-Harlaching
Anmeldung:	Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer
Termine 2011:	jeweils von 9:00 bis 18:00
Kurs-Nr. 3003	02.12.11

Röntgen – Aktualisierung (zahnärztliches Personal)

ZAH/ZFA, die im Röntgenbetrieb einer Praxis arbeiten, müssen ihre „Kenntnisse im Strahlenschutz“ alle 5 Jahre aktualisieren.

Referenten:	Dr. Cornelius Haffner
Gebühr:	25 €, inklusive Zertifikat
Kursort:	Großer Hörsaal, KZVB-/Kammergebäude, Fallstraße 34, 81369 München
Anmeldung:	Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer. Röntgenbescheinigung bitte einsenden
Termine 2011:	jeweils 14:00 bis 16:45
Kurs-Nr. 3001	23.11.11

ZMP, DH

Mögliche Anbieter für weitere Aufstiegsfortbildungen in alphabetischer Reihenfolge:
www.eazf.de, www.fa-dent.de, www.zbv-oberbayern.de

Prophylaxe Basiskurs (zahnärztliches Personal)

Dieser Kurs richtet sich an ZAH bzw. ZFA. Vorkenntnisse in der zahnmedizinischen Prophylaxe sind nicht erforderlich. Der Kurs ist genau abgestimmt auf die Anforderungen weiterer Aufstiegsfortbildungen (PAss, ZMP), bietet jedoch für sich alleine eine perfekte Basis für die Organisation und Umsetzung moderner Prophylaxe in der Praxis.

→ **KURSINHALTE**

- Formalien: Delegation, Sicherheit, Hygiene – Grundlagen der Anatomie, Physiologie und Pathologie: Zahnhartsubstanz (Kariologie) und Zahnhalteapparat (Parodontologie) – Befundung supragingival: Kariesrisiko, Plaque- und Gingivitis-Indizes, PSI mit klarer Strategie – Instrumentenkunde: Sonden, Scaler und Küretten, Unterschiede Ultraschall- und Schallscaler – Zahnoberflächenpolituren, Wirkstofftherapie, Instruktion und Motivation zur Mundhygiene – Grundlagen der Ernährungsberatung – Fissurenversiegelung – Abrechnung

→ **PRAXIS**

- Häusliche Mundhygiene:
  Reinigung, Wirkstoffe, Systematik
- Instrumente: PAR- und WHO-Sonden, Scaler und Küretten
- Instrumentation, Abstützungen, Patientenlagerung
- PSI, dmf/t- bzw. DMF/T-Bestimmung, Plaque- und Blutungs-Indizes
- Ultraschalleinsatz und Scaling
- Zahnoberflächenpolitur, Zungenreinigung und Fluoridierung
- Fissurenversiegelung
- Instrumentenschleifen

Referenten:
Prof. Dr. Christoph Benz, Ulrike Schröpfer, Martha Holzhauser, Karin van Hulst

Gebühr:
490 €
inkl. Skript, Mittagessen, Kaffeepausen, Prüfung

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Bitte nutzen Sie das Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer.

Termine 2012:
Termine folgen in Kürze

PAss – Prophylaxeassistentin (zahnärztliches Personal)

Die ProphylaxeAssistentin (PAss) ist eine moderne prophylaxeorientierte Weiterbildung mit offiziellem Titel. Der Vorteil besteht darin, dass kostengünstig und kompakt eine Titel-Qualifikation erworben werden kann, die zu allem befähigt, was in der Prophylaxe relevant ist.

→ **KURSINHALTE**

- Anamnese – Anatomie Zahn- und Zahnhalteapparat – Entstehung Biofilm und Management – Bakterielle/abakterielle Veränderung Zahnhartsubstanz (Karies, Erosion, Abrasion, Attrition) – Entstehung Gingivitis/Parodontitis – Befundung supra- und subgingival – Systematik und Ergonomie der Prophylaxe – Mundreinigung (Zähne, Zunge, Schleimhaut, Implantate, ZE) – Instrumentation – Wirkstofftherapie: Fluorid, CHX, CPP-ACP – Hilfsmittel/Wirkstoffe für häusliche Mundpflege – Zahnaufhellung – Praxis-Konzepte für alle Altersgruppen – Psychologie und Rhetorik

→ **PRAXIS**

- Aktualisierung der Anamnese und Abstimmung mit dem Zahnarzt
- PSI, Kariesrisikobestimmung, Plaque- und Blutungs-Indizes
- Befund- und Therapiedokumentation
- Phantomkopfübungen: „PZR“ (Schall, US, Scaling, Politur, Pulverstrahl),
- Ergonomie, Abstützungen, Instrumentation, Patientenlagerungen
- Patientenbehandlungen unter Supervision (Karies- und Gingivitispatienten)
- Gezielte Patientengespräche
- Scaler- und Kürettenschleifen
- Bleaching

Referenten:
Dr. Cornelius Haffner, Dr. Sonja Benz, Martha Holzhauser, Karin van Hulst

Gebühr:
800 €
inkl. Skript, Instrumente, Vollverpflegung und Prüfungsgebühr

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Bitte nutzen Sie das Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2011:
jeweils Freitag bis Sonntag, 9:00 bis 17:00

Kurs-Nr. 2005 14.10. – 16.10.11
21.10. – 23.10.11
16.12. – 18.12.11

!!! Voraussetzung für den Erwerb eines Zertifikates, ist ein erfolgreicher Abschluss des Prophylaxe Basiskurses

Compact-Curriculum Endodontologie (Zahnärztinnen/Zahnärzte)

Referenten:
Prof. Dr. Christoph Benz, Dr. Cornelius Haffner,
Prof. Dr. Dr. M. Folwaczny, Dr. H. W. Hermann,
Dr. S. Höfer, V. Bürkle

Gebühr:
1450 €, inkl. Vollverpflegung, zzgl. 150 € Prüfungsgebühr

Kursort:
VDW, Bayerwaldstr. 15, 81737 München

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Kursbewertung: 55 Fortbildungspunkte

Termine 2012:
Termine folgen in Kürze

Der Kurs ist in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Spezialisten und Dozenten der Universität München entstanden. Ziel ist die praxisnahe und industrieunabhängige Vermittlung aller relevanten Behandlungskonzepte, von Einfach bis High-End. Ein besonderer Schwerpunkt ist die unmittelbare Umsetzbarkeit in der täglichen Praxis.

→ **KURSINHALTE**

- Der Kurs umfasst umfasst 5 Thementage: Histologie, Mikrobiologie, Zugangskavität, Endometrie, Lupe/Mikroskop, Antibakterielles, Aufbereitung maschinell (System A.E.T, Flexmaster, Reciproc, Mtwo, Hybridkonzept), Füllkonzepte (Gutta Master/Thermafil, Königsklassefüllung), Stiftversorgung

→ **ZERTIFIZIERUNGSVORRAUSSETZUNGEN**

- Präsentation und Diskussion ausgewählter Artikel aktueller Fachliteratur (wird nach der Anmeldung zugeschickt)
- Kollegiales Abschlussgespräch

Compact-Curriculum Parodontologie (Zahnärztinnen/Zahnärzte)

Referenten:
Prof. Dr. Dr. M. Folwaczny , Dr. C. Hardt, U. Schröpfer,
Dr. D. Steinmann, Dr. P. Wöhrl

Gebühr:
1450 €, inkl. Vollverpflegung, zzgl. 150 € Prüfungsgebühr

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Kursbewertung: 65 Fortbildungspunkte

Termine 2012:
Termine folgen in Kürze

Der Kurs ist in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Spezialisten und Dozenten der Universität München entstanden. Ziel ist die praxisnahe und industrieunabhängige Vermittlung relevanter Behandlungskonzepte, von der Diagnosestellung bis zum Lappen-Design, vom Schallschwinger bis zur photodynamischen Therapie. Die Kursteilnehmer setzen die Theorie unmittelbar in die Praxis um.

→ **KURSINHALTE**

- Der Kurs umfasst 5 Thementage: Anatomie – Pathogenese – Wechselwirkung systemischer Erkrankungen – Befundung – Initialtherapie – nicht-chirurgische/chirurgische Verfahren (regenerativ, mukogingival, Furkation) – Reevaluation, Behandlung Periimplantitis, Abrechnung, Instrumenteneinsatz, OP-Verfahren am Schweinekiefer

→ **ZERTIFIZIERUNGSVORRAUSSETZUNGEN**

- Darstellung eines dokumentierten Patientenfalles aus der eigenen Praxis (Dokumentationsanleitung wird nach der Anmeldung zugeschickt).
- Kollegiales Abschlussgespräch

Röntgenkurs – Aktualisierung (Zahnärztinnen/Zahnärzte)

Referenten: Prof. Dr. Christoph Benz

Gebühr:
35 €, inkl. Kammmerskript, Prüfung und Zertifikat

Kursort:
Großer Hörsaal, KZVB-/Kammergebäude,
Fallstraße 34, 81369 München

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2011:
jeweils von 17:00 bis 19:45

Kurs-Nr. 4001 23.11.11

Wer die Röntgenfachkunde 2006 erworben hat, müßte sie in diesem Jahr aktualisieren. Es sind keine weiteren Unterlagen notwendig.

Für Rückfragen steht Ihnen gerne Herr Dr. Cornelius Haffner
unter der E-Mailadresse haffner@teamwerk-deutschland.de zur Verfügung.

(Bildquelle: Fotolia/© Yuri Arcurs)

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land

Fallstr. 34, 81369 München
Tel.: 089-72480-304, Fax: 089-7238873
E-Mail jlindemaier@zbvmuc.de

Anmeldung

☐ Hiermit melde/n ich/wir mich/uns verbindlich zu nachfolgender Fortbildungsveranstaltung des ZBV München Stadt und Land an:

Kurs-Nr./Kursbezeichnung: _____

Rechnungsadresse: ☐ Praxisanschrift ☐ Privatanschrift

Name Kursteilnehmer/in: _____

Adresse Kursteilnehmer/in _____

Name/Adresse der Praxis _____

Telefon/Telefax der Praxis _____

E-Mail: _____

Bezahlung

☐ Hiermit ermächtige/n ich/wir Sie bis auf Widerruf, die von mir/uns zu entrichtende/n Kursgebühr/en frühestens vier Wochen vor Kursbeginn zu Lasten meines/unseres Kontos einzuziehen:

☐ Praxiskonto ☐ Privatkonto

Kontoinhaber _____

Konto-Nummer/ BLZ _____

Bank _____

☐ Ich/wir werde/n die fälligen Kursgebühren spätestens vier Wochen vor Kursbeginn per Überweisung bezahlen.

Anlage

Die Anmeldung ist nur verbindlich, wenn die jeweiligen Anlagen beigefügt werden:

- Prophylaxe Basiskurs: Helferinnenbrief in Kopie, Röntgenbescheinigung in Kopie
- PAss – Prophylaxeassistentin: Helferinnenbrief in Kopie, Röntgenbescheinigung in Kopie, Zertifikat Prophylaxebasiskurs in Kopie
- Röntgenkurs (1-tägig): Helferinnenbrief in Kopie, Bescheinigung über 3-stündige praktische Unterweisung durch den Praxisinhaber
- Aktualisierung – Röntgen: Röntgenbescheinigung in Kopie

Datum/Unterschrift/Stempel _____

Montagsfortbildung

→ Diese Veranstaltungen sind für Mitglieder des ZBV München Stadt und Land kostenlos.
→ Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
→ Gemäß den Leitsätzen der BZÄK, DGZMK und KZBV zur zahnärztlichen Fortbildung wird diese Veranstaltung mit 2 Fortbildungspunkten bewertet.

→ Kursort: Zahnärztehaus München, großer Vortragssaal, Fallstraße 34, 81369 München

→ Die Montagsfortbildung des Zahnärztlichen Bezirksverbandes München ist eine Fortbildungsreihe mit langer Tradition. In einem Jahr finden an fünfzehn Montagen außerhalb der Schulferien Referate hochkarätiger Wissenschaftler statt, die sich mit verschiedenen Themen der Zahnmedizin beschäftigen.

Vier Themengruppen werden dabei unterschieden: Parodontologie, Kieferorthopädie, zahnärztliche Chirurgie und Kieferchirurgie sowie restaurative Zahnmedizin.

Der Bereich Kieferorthopädie wird mit 3 bis 4 Terminen von Frau Prof. Dr. Rudzki-Janson, emeritierte Direktorin der Poliklinik für Kieferorthopädie in München, organisiert. Für den Bereich zahnärztliche Chirurgie und Kieferchirurgie zeichnet Prof. Dr. Herbert Deppe verantwortlich. Die Montagsfortbildungen finden im großen Hörsaal des Gebäudes der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB) in der Fallstr. 34 statt. Beginn der Veranstaltungen ist 20 Uhr c.t., das Ende einschließlich einer Diskussion liegt etwa um 21:30 Uhr. Der Besuch einer Veranstaltung erfolgt offen ohne Anmeldung. PKW-Parkplätze sind vor dem Haus in ausreichender Zahl vorhanden, ebenso ist die S-Bahn-Station „Mittersendling“ (S7, S20, S27) leicht zu Fuß erreichbar. Am Ende eines Referats erhält jeder Teilnehmer ein Zertifikat mit der Ausweisung von zwei Fortbildungspunkten.

Dr. Cornelius Haffner
und Prof. Dr. Christoph Benz

Bereich:	Arbeitskreis für Kieferorthopädie
Thema:	CAD/CAM-gestützte Kieferorthopädie
Termin:	19. September 2011, 20:00 Uhr
Referent:	Privatdozent Dr. Dr. Christof Holberg, leitender Oberarzt, Poliklinik für Kieferorthopädie, Universität München - LMU
Bereich:	Arbeitskreis für Teampersonal
Thema:	Miteinander reden statt aneinander vorbei! – Kommunikation in der Zahnarztpraxis
Termin:	26. September 2011, 20:00 Uhr
Referent:	Betül Hanisch, FAST PERFEKT, Freiburg
Bereich:	Arbeitskreis für Chirurgie
Thema:	Die sehr schwierige Implantatsituation – Atrophie, Defekt, Tumor & CO
Termin:	10. Oktober 2011, 20:00 Uhr
Referent:	Prof. Dr. Dr. Alexander Kübler, Universitätsklinikum Würzburg, Klinik und Poliklinik für Zahn-Mund-Kieferkrankheiten, Abt. MKG-Chirurgie
Bereich:	Arbeitskreis für Kieferorthopädie
Thema:	Möglichkeiten und Grenzen der Kieferorthopädie im parodontal geschädigtem Gebiss
Termin:	24. Oktober 2011, 20:00 Uhr
Referent:	Prof. Dr. Dr. Peter Proff, Ordinarius Direktor der Klinik für Kieferorthopädie, Universität Regensburg
Bereich:	Arbeitskreis Praxisumfeld
Thema:	Sicherung des Lebenswerks – Paragraphen müssen manchmal sein: Teil 2: Die Praxis in der familiären Krise – die 10 Todsünden bei Ehescheidung und im Erbfall
Termin:	21. November 2011, 20:00 Uhr
Referent:	Rechtsanwalt Michael Tritschler, Villingen-Schwenningen
Bereich:	Arbeitskreis für Kieferorthopädie
Thema:	Die kieferorthopädisch indizierte Extraktion eines Unterkieferfrontzahnes
Termin:	05. Dezember 2011, 20:00 Uhr
Referent:	Dr. Hans-Jürgen Pauls, Kieferorthopäde, Univ. Lehrbeauftragter, German Board of Orthodontics Kieferorthopädische Fachpraxis in Baden-Baden

Die Geschäftsstelle des ZBV München Stadt und Land

Zu folgenden Bürozeiten erreichen Sie uns telefonisch:

Montag bis Donnerstag	09.00 Uhr bis 11.30 Uhr 12.30 Uhr bis 16.00 Uhr
Freitag	09.00 Uhr bis 11.30 Uhr

Telefon & e-mail:

Jessica Lindemaier
- Fragen zur Mitgliederbewegung - NEU
- Fortbildungskurse ZÄ/ZA und ZAH/ZFA
- Berufsbegleitende Beratung Terminvereinbarung
- Berufsrecht / sonstige Fragen

72480-304
jlindemaier@zbvmuc.de

Oliver Cosboth
- Helferinnenausbildung und -Prüfung
- Zahnärztlicher Anzeiger
- Montagsfortbildung

72480-308
ocosboth@zbvmuc.de

Kerstin Birkmann*
- Buchhaltung *(Sprechzeiten: Mo-Do 09:00 Uhr – 13:30 Uhr)

72480-311
kbirkmann@zbvmuc.de

Die wichtigsten Informationen finden Sie auch unter www.zbvmuc.de, unserem Internetportal. Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre E-Mail.

Mitgliedsbeiträge

Am 01.08.2011 ist der Mitgliedsbeitrag für das III. Quartal 2011 fällig.

QUARTALSBEITRÄGE FÜR DEN ZBV MÜNCHEN AB 01.01.2006

Gruppe	**1A**	**2A**	**2B**	**3A**	**3B**	**3C**	**3D**	**5**
ZBV	€ 82,–	23,–	18,–	82,–	82,–	23,–	23,–	23,–

Alle Mitglieder, die dem ZBV München eine Einzugsermächtigung erteilt haben, müssen nichts veranlassen.
Die restlichen Mitglieder bitten wir um Überweisung.
Deutsche Apotheker und Ärztebank e.G., München
Kto.-Nr. 1 074 857 BLZ 300 606 01

Änderung von Anschriften, Tätigkeiten usw.

Änderungen wie z.B. Privat- u. Praxisanschrift, Telefon, Promotion, Beginn und Ende einer Tätigkeit, Niederlassung, Praxisaufgabe etc. bitten wir dem ZBV München Stadt und Land unbedingt schnellstmöglich zu melden.
Am einfachsten per **FAX unter 089-723 88 73**

Änderung von Bankverbindungen

Bitte denken Sie daran, den ZBV München rechtzeitig bei Änderung Ihrer Bankverbindung zu informieren, wenn Sie dem ZBV München eine Ermächtigung zum Einzug der Beiträge erteilt haben.
Meistens erheben die Banken bei einer Rückbelastung des Beitragseinzuges eine Rücklastschriftprovision von derzeit € 3,00, die wir an Sie weitergeben müssen, wenn Sie die Meldung versäumt haben.

Referat Berufsbegleitende Beratung

TERMINABSPRACHEN
über das Büro des ZBV München, Fallstr. 34, 81369 München, Tel. 72 480 304 – Frau Jessica Lindemaier
Ob Student, Assistent oder Praxisinhaber
– der ZBV ist für alle da. Nutzen Sie dieses Angebot!

Dr. Michael Gleau, Referent für berufsbegleitende Beratung

Ungültigkeitserklärung Zahnarztausweis

Der Ausweis Nr. 103652
von Frau Dr. Ina Krieter,
geb. 22.08.1974
wird für ungültig erklärt.

Aktuelle Seminarangebote des ZBV Oberbayern

Die Veranstaltungen/Kurse finden nach den Leitsätzen und Punktebewertungen von BZÄK und DGZMK statt.
Alle Seminare können online unter www.zbvoberbayern.de unter der Rubrik „Fortbildung“ gebucht werden. Hier finden Sie auch detaillierte Erläuterungen zu den jeweiligen Seminaren.
Darüber hinausgehende Informationen zur verbindlichen Kursanmeldung erhalten Sie bei Frau Astrid Partsch, Forstweg 5, 82140 Olching (Tel.: 08142/506770; Fax 08142-506765; apartsch@zbvobb.de)

Seminare für Zahnärztinnen / Zahnärzte

Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz f. ZÄ

Termin Mi. 20.07.2011 18:00 – 21:00 Uhr
in München-Allach

Termin Mi. 09.11.2011 18:00 – 21:00 Uhr
in München-Allach

Seminare für zahnärztliches Personal:

„Prophylaxe Basiskurs“

Termin 21.10. – 25.11.2011
in München-Allach

Termin 09.09. – 15.10.2011
in Bernau a. Chiemsee

„Ohne PZR geht nichts mehr“

Termin 28.07. – 30.07.2011
in Herrsching

ZMP Aufstiegsfortbildung 2011/2012

1-Tages-Röntgenkurs (10 Std.)

Termin Sa. 06.08.2011 09:00 – 18:00 Uhr
in München-Allach

3-Tages-Röntgenkurs (24 Std.)

Termin Fr./Sa. 09./10.12. & Sa. 17.12.2011
jeweils 09:00 – 17:00 Uhr in München-Allach

Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz für das zahnärztliche Personal

Termin Fr. 18.11.2011 16:00 – 19:00 Uhr
in München-Allach

ZFA-Kompendium, Block 1 „KONS“

„Röntgen-Fachkunde“ Ref.: Dr. Klaus Kocher

Termin Sa. 16.07.2011 09:00 – 18:00 Uhr
in Herrsching

„KONS, ENDO“
Ref.: Dr. Tina Killian, Christine Kürzinger

Termin Sa. 17.09.2011 09:00 – 18:00 Uhr
in Herrsching

„Vertiefungsseminar, Zusammenfassung Block 1“
Ref.: Dr. Tina Killian, Christine Kürzinger
mit Überblick über die GOZ neu

Termin Sa. 24.09.2011 09:00 – 18:00 Uhr
in München-Allach

ZFA-Kompendium, Block 2 „ZE“

„ZE festsitzend“
Ref.: Dr. Tina Killian, Ch. Kürzinger mit Überblick über die GOZ neu (prothetische Leistungen)

Termin Sa. 15.10.2011 09:00 – 18:00 Uhr
in Herrsching

Termin Sa. 22.10.2011 09:00 – 18:00 Uhr
in Bernau a. Chiemsee

Termin Sa. 19.11.2011 09:00 – 18:00 Uhr
in München-Allach

Notfallsituationen in Ihrer Zahnarztpraxis
Kurstermine nach Vereinbarung

Bezirksstelle München Stadt und Land der KZVB Notfalldienst der Zahnärzte

Ab sofort gibt es das neue Notdienstportal der bayerischen Vertragszahnärzte: www.notdienst-zahn.de

Auf der Internetseite können sich Schmerzpatienten darüber informieren, welche Praxis in Ihrer Umgebung am Wochenende und an Feiertagen für den zahnärztlichen Notdienst eingeteilt ist; und zwar bayernweit.

Notfalldienst (ab 1. Januar 2010) jeweils von 10.00 bis 12.00 und 17.00 bis 19.00 Uhr. Der tägliche Bereitschaftsdienst auch am Wochenende von 19.00 bis 23.00 Uhr.
Von 12.00 bis 17.00 Uhr muss seitens des Notfallzahnarztes Telefonbereitschaft bestehen.
Im Falle eines unerwarteten Ausfalles eines eingeteilten Zahnarztes ist sofort die Bezirksstelle München Stadt und Land der KZVB zu benachrichtigen.

München Mitte

06./07.08.2011	Dr. Michael Ionescu, Brienner Str. 46
13./14.08.2011	Dr. Michael Sagastegui Frank, Sendlinger-Tor-Platz 10
15.08.2011	Dr. Michael Sagastegui Frank, Sendlinger-Tor-Platz 10
20./21.08.2011	Dr. Johann Paulenyak, Tal 15

München-Ost

06./07.08.2011	Dr. Stephan Devens, Rosenheimer Str. 2
13./14.08.2011	Dr. Peter Borovec, Virgilstr. 9
15.08.2011	Dr. Ralf Haarpaintner, Ismaninger Str. 106
20./21.08.2011	Dr. Franz Schlamminger, Wasserburger Landstr. 217

München-West

06./07.08.2011	Dr. Laurice Thierry Tomte, Volpinistr. 19
13./14.08.2011	ZA Matthias Preuße, Trappentreustr. 25
15.08.2011	Dr. Alexander Beyl, Waisenhausstr. 74
20./21.08.2011	ZA Michael Walger, Nymphenburger Str. 158

München-Süd

06./07.08.2011	Dr. Axel Jäger, Geiselgasteigstr. 108
13./14.08.2011	doc.med.dent./Univ.f.Mediz. Wissenschaften Budapest Csaba Szinte, Aidenbachstr. 30
15.08.2011	Dr. Christine Hauck, Forstenrieder Str. 2, Neuried
20./21.08.2011	ZA Radoslav Gajic, Lindwurmstr. 52

München-Nord

06./07.08.2011	ZA Michael Hodbod, Leopoldstr. 17
13./14.08.2011	Dr. Helmut Prager, Wilhelmstr. 15
15.08.2011	Dr. Robert Meindl, Herzogstr. 1
20./21.08.2011	Dr. Thomas Moukriotis, Schleißheimer Str. 415

Land-Südost

06./07.08.2011	Dr. Silvia Aigner, Jägerstr. 2, Deisenhofen
13./14.08.2011	Dr. Christian Kosper, Hauptstr. 4, Unterhaching
15.08.2011	Dr. Siegfried Eppeneder, Wildapfelstr. 4, Taufkirchen
20./21.08.2011	Dr. Jasmin Kindler-Eickel, Bahnhofstr. 43, Deisenhofen

Land-Nordost

06./07.08.2011	ZA Markus C. Schmitt, Friedrich-Eckhart-Str. 50
13./14.08.2011	Dr. Philip Kern, Schloßgartenweg 2, Ismaning
15.08.2011	Dr. Ralf Haarpaintner, Ismaninger Str. 106
20./21.08.2011	Dr. Brigitte Steinberg, Mauerkircherstr. 4

Land-Nord

06./07.08.2011	Dr. Ralf Pineda, Haselsbergerstr. 29, Oberschleißheim
13./14.08.2011	ZA Rudolf Sperber, Waldrebenstr. 19
15.08.2011	Dr. Detlef Hirte, Josef-Frankl-Str. 47
20./21.08.2011	Dr. Dorothea Sacher, Ernst-Schneider-Weg 10, Oberschleißheim

anzeigenbuchung

neu! Stellenmarkt im Internet unter www.zbvmuc.de

ANZEIGENBUCHUNG online möglich unter www.zbvmuc.de

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land
Fallstraße 34, 81369 München, Fax: 089-723 88 73, E-Mail: anzeigen@zbvmuc.de

Bitte kreuzen Sie Ihren gewünschten Erscheinungstermin für folgende Ausgabe/n an und wählen Sie die Rubrik, unter der Ihre Anzeige erscheinen soll. Wählen Sie bitte Ihr Anzeigenformat.

Nr.17/18	Anzeigenschluss: 03.08.11	Erscheinungstermin:	16.08.11
Nr.19	Anzeigenschluss: 24.08.11	Erscheinungstermin:	05.09.11
Nr.20	Anzeigenschluss: 07.09.11	Erscheinungstermin:	19.09.11
Nr.21	Anzeigenschluss: 21.09.11	Erscheinungstermin:	04.10.11
Nr.22	Anzeigenschluss: 06.10.11	Erscheinungstermin:	17.10.11

Termine werden regelmäßig aktualisiert und können vorab unter www.zbvmuc.de eingesehen werden.

☐ Stellengesuch ☐ Stellenangebot ☐ Verschiedenes

Mediadaten und Preise

Größe	Stellengesuch	andere Rubriken
☐ 85 x 30 mm	69,00 €	105,00 €
☐ 85 x 47 mm	99,00 €	140,00 €
☐ 85 x 64 mm	119,00 €	159,00 €
☐ 85 x 81 mm	149,00 €	195,00 €
☐ 85 x 98 mm	169,00 €	229,00 €
☐ 85 x 115 mm	188,00 €	250,00 €
☐ 85 x 132 mm (1/4)	208,00 €	278,00 €
☐ 175 x 132 mm (1/2)	-	439,00 €
☐ 175 x 268 mm (1/1)	-	697,00 €

- ☐ Sonderplatzierung Umschlagseite 2 oder 4, +20%
- ☐ Chiffre 15,00 €
- ☐ Farbaufschlag 4c Anzeigen +50% (Standard sw)
- ☐ Andere, individuelle Schriftart +10%
- ☐ Autorkorrekturen 65 €/Std.
- ☐ Logoplatzierung 15,00 €
- ☐ Korrekturabzug 5,00 €

Alle Preise zuzüglich 19% MwSt.

Bei nicht angefordertem oder termingerecht freigegebenem Korrekturabzug übernehmen wir keine Haftung für etwaige Satzfehler.

Bitte geben Sie hier Ihren Anzeigentext deutlich in Druckbuchstaben ein.
Bitte beachten Sie, dass bei einer Anzeigengröße von 85 x 30 mm der maximale Textumfang 180 Zeichen, bei maximal 6 Zeilen beträgt.

Kundenname/Kd.Nr. _____

Adresse _____

E-Mail/Telefon _____

Die Bezahlung erfolgt per Lastschrift. Hiermit ermächtige/n ich/wir Sie bis auf Widerruf, den von mir/uns zu entrichtenden Anzeigenpreis zu Lasten meines/unseres Kontos einzuziehen:

KtNr.:/BLZ _____ Datum/Unterschrift _____